

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 12 (1936)  
**Heft:** 41

**Artikel:** Die brennenden Oeltanks von Malaga  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-757163>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

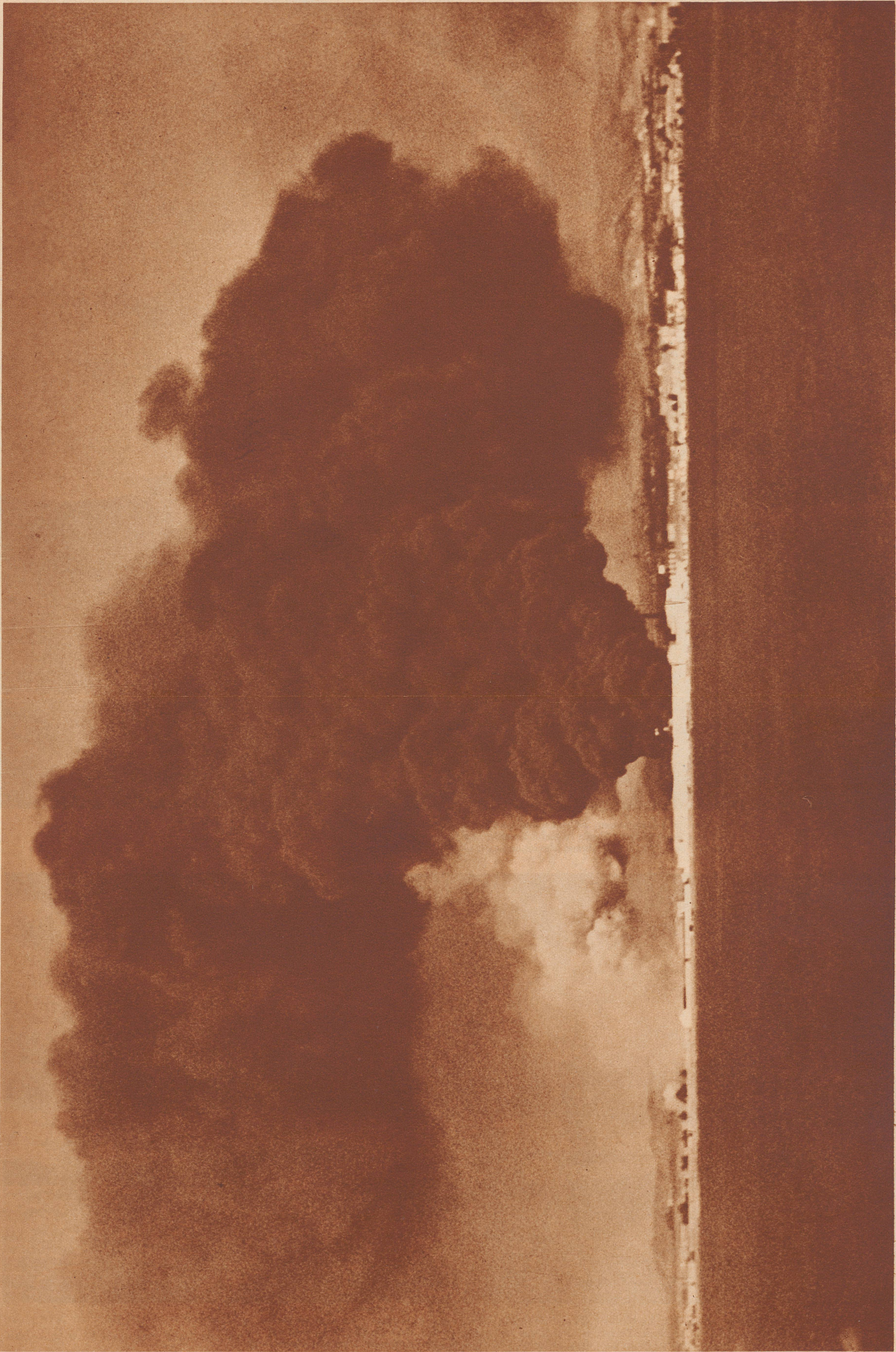
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





### Die brennenden Oeltanks von Malaga

In der Nähe des Hafens von Malaga gab es Oel- und Benzinlager-Anlagen von riesigen Ausmaßen, die zur Lieferung des Brennstoffes an die eisgeheizten Schiffe des Mittelmeeres dienen. Zu Beginn des Bürgerkrieges wurden die mächtigen Lagerbestände von der Regierung beschlagnahmt und zur Versorgung der weissen Kreuzgeschwaderen Kreuzer und Torpedoboote reserviert. Dieser Maßnahme folgte eine Gegenmaßnahme der Aufständischen auf dem Fuß: mit Flugzeugen von der Basis La Linea aus unternahmen sie einen Angriff auf die Tanks und schossen sie in Brand. Die Anlagen wurden total zerstört und mehr als 50 Millionen Liter Oel und Benzin gingen in Rauch auf. Die Aufnahme wurde vom Bord des amerikanischen Kreuzers «Quincy» aus gemacht, der an diesem Tage auf der Reede von Malaga Anker geworfen hatte.